

Konkurs-Ausverkauf

in Tharandt.

Von Montag, den 18. März a. c. bis mit Sonnabend, den 23. März

von 8-12 und 2-6 Uhr täglich, sollen sämtliche zur Ritter'schen Konkursmasse gehörigen Waaren, als: Viele verschiedene Eisen-Gegenstände, Hirschhornwaaren, Brochen, Armabänder, Albums, Bücher, Couverts, Papier, Federn, Tinte, Photographien, Glasfächer, Sonn- und Regenschirme, Stühle, Pfeifen, Meerschammpfeifen, Portemonnaies, Gratulationskarten, Haarbürsten, Kämme und noch viele andere Gegenstände, sehr passend zum Wiederverkauf ausverkauft werden.
Karl Augustin, Konkurs-Verwalter.

Kalk

in bester Qualität und frischer Waare

empfehlen Kalkwerk Groitzsch. O. Kippe.

Das photographische Atelier

Bellaerstraße 29

empfehlen sich einem geehrten Publikum von hier und auswärts zur Anfertigung aller Aufnahmen von Vistit bis Lebensgröße.

Reelle Bedienung — billigste Preise.
NB. Einrahmungen von Bildern und Haus-
sagen schnell und äußerst billig.
Der Salon ist stets geöffnet.

Rothklee,

seidefrei, 97% Reinkraft,

Gelbklee, Raygras u. s. w.

empfehlen der

ländl. Konsumverein Deutschenbora.

J. Völlner's weltberühmte

Rheumatismus-Watte,

seit 1855 im Handel, bestbewährtes Mittel gegen alle Arten Erkältungen (): Lähmungen, Gesichtsschmerzen, Heiserkeit etc. Aerztlich vielfach empfohlen. Original-Päckete à 50 Pf. und 1 Mark. General-Depot für Wilsdruff und Umgegend bei Paul Kietzsch, Drogerie, woselbst Prospekte gratis versandt werden. Alleiniger Fabrikant W. Völlner, Hamburg.

Wurmmittel

empfehlen Löwenapotheke.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer.

Frühkaffee erwünscht. Offerten in die Exped. d. Bl.

Ein junges sprungfähiges Zuchthauer verkauft H. Möbius, Hartha b. Gauernitz.

Einen verheirath. Pferdeanspanner sucht Rittergut Steinbach b. Mohorn.

Arbeiten! Arbeiten!

Gurrah, die Enten!
Einer, der keine Lust zum Arbeiten hat.

Noch höher?

Schon drei Etagen in die Höhe hat "Goldne Eins" den Berg genommen. Doch reicht es nicht, wenn peu à peu bald wieder neue Waaren kommen. Nach oben zu ist noch viel Raum, ein viertes Stockwerk war nicht übel, nur wird der Kunstschaff passen kaum. So hoch zu steigen bis zum Himmel, drum ohne wiederum zu bau'n, wird Platz gemacht, das ist viel netter, indem das Lager wird verhöhnt. Zu jedem Preis bis auf die Bretter. Verkauf zu nachstehenden billigen, aber festen Preisen:

- Herren-Winter-Überzieher, 1reilig und 2reilig, Mk. 7, 8, 10, 12.
- Herren-Winter-Überzieher, Pa.-Qual., 1s, 2reilig, Mk. 15, 15, 20, 25.
- Herren-Havelock, 1reilig und 2reilig, Mk. 10, 12, 18, 20.
- Herren-Hohenzollern-Mäntel, Mk. 25, 28, 50, 55.
- Herren-Anzüge, 1reilig und 2reilig, Mk. 8 1/2, 10, 12, 14.
- Herren-Anzüge, la., 1reilig und 2reilig, Mk. 14, 16, 19, 25.
- Herren-Joppen, Mk. 4, 5, 7, 10.
- Herren-Hosen, Mk. 1, 2, 5, 5, 8, 10.
- Burschen-Paletots und Havelock, Mk. 6, 8, 10, 12.
- Knaben-Anzüge und Paletots, Mk. 2, 5, 4 1/2, 5, 7.
- Schlafrocke in großer Auswahl, Mk. 7 1/2, 8, 9, 11, 15, 20.

Billigste und reellste Einkaufsquelle Dresdens
Goldne 1,

Inhaber: G. Simon.
Dresden, Schlosstrasse 1, I. u. II. Etg.
Einziges Geschäft am hiesigen Platz, welches zu solch billigen Preisen verkauft. Der Nachahmung wird gewarnt.

Wilsdruff, Dresdnerstrasse No. 96 Zahnkünstlerisches Atelier

für schmerzloses, naturgetreues Einsetzen künstlicher Zähne mit und ohne Gummiplatte, Plombieren in Gold, Silber und Mineral, schmerzloses Zahnziehen, Nervödten, Zahnreinigung u. s. w. Reparaturen und Umarbeitungen nicht passender Zahnersätze in 4 St. werden schnell effectuirt.

Für alle Arbeiten leiste vollständige Garantie.
Verkauf von Zahnbürsten, Zahnpulver, Mundwasser.
Teilzahlungen werden gestattet. Unbemittelte erhalten von Vorm. 9-10 Uhr freie Behandlung.

H. Gottwald,
prakt. Zahnkünstler.

Schwarze Hustentropfen,

à Flasche 30 und 50 Pf.

empfehlen die Löwenapotheke.

Wagenleidende!

Allen denen, die durch Erschöpfung oder Ueberladung des Wagens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen welches in Folge eigenartiger und vorzüglicher Zusammensetzung von Kräutern auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt, und dessen wohltätige Folgen bei Unbehagen, die aus schlechter Verdauung, und hieraus entstandener Fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine außerordentlichen Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,

der

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftbildung.

Schrankeanweisung à jeder Flasche beigegeben.
Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in: Wilsdruff, Mohorn, Tharandt, Deuben, Postschappel, Kößschenbroda, Pöschendorf, Rabenau, Nadebnul, Cotta, Dresden in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Beststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friskostenlos.
Rein Kräuter-Wein ist kein Scheinmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, essig. Wasser 240,0, Eberschenst 150,0, Ritzschst 320,0, Zeschel, Rind, Hellemourzel, amerik. Krattwurzel, Ceylanwurzel, Kalmdwurzeln aa 10,0.

Jedem Inserenten

rathen wir im eigenen Interesse vor Aufgabe seiner Inserate von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigt Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen, wie und wo man inserirt.

Haasenstein & Vogler A.G.

Älteste Annoncen-Expedition
Dresden, Wilsdrufferstr. 6 I
neben der Dresdner Bank.

Ein Pferdejunge

zum sofortigen Antritt wird gesucht
Freiquat Böllmen, Kühne.

Gesucht wird zu Ostern ein ordentlicher Knabe unter günstigen Bedingungen in die Lehre beim Innungsmeister O. Gebhardt, Prod-, Weiß- und Feinbäckerei, Dresden, Schäferstraße, Ecke Adlergasse.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Zuschneider

wird sofort gesucht bei hohem Lohn in der
Möbelfabrik
von Anton Guhlmann,
Siegmar b. Chemnitz.

bester Stimmung nach Hause. Zum Glück folgte er einer alten Gewohnheit und leuchtete vor dem Schlafengehen unter das Bett. Trotz heftigen Erschreckens schlug er sofort Körn; der Einbringling sprang zwar hervor und eilte in sein Zimmer, indessen er war erkannt, wurde aus dem Bett geholt und festgenommen.

Wann schließt das Jahrhundert? Angesichts des näher-rückenden neuen Jahrhunderts hat die Frage, wann ein Jahrhundert schließt, ein gewisses aktuelles Interesse. Die Koppen-bogener "Nat. Tidende" erinnert daran, daß am 31. Dezember 1800 am weimarischen Hof aus Anlaß des Schlußes des 18. Jahrhunderts ein großes Fest mit einem Aufzug in Köslam stattfand. Um Mitternacht zogen sich Goethe, Schiller, Schell-ling und Henric Steffens in einen Nebenraum zurück, wo diese großen Geister unter Applauder den Champagner sprudeln ließen. Steffens berichtet hierüber und erzählt, wie schon am vorher-gehenden Tage, am 31. Dezember 1799, verschiedene das Ende des Jahrhunderts gefeiert und mit stimmungsvollen Ge-sängen d. m. mitternächtlichem Glockenschlage gelauscht hätten, während sich andere über diese Fehlberechnung lustig machten. Steffens sprach damals aus, daß man wohl bei jedem Wechsel des Jahrhunderts den Streit darüber erneut hören werde, ob man nicht mit Null anfangen solle. Es ist doch seltsam, sagt er, daß man immer von neuem auf Grund der Veränderung der Zahlen den Schluß für den Anfang bezeichnet und vergißt, daß die Null doch nur durch die Einheit, die vorangeht, Be-deutung erhält. Jetzt, wo sich das 19. Jahrhundert dem Ende nähert, wird man wieder verschiedene Meinungen darüber hören, wann in Wirklichkeit der neue Zeitabschnitt eintritt. Um Miß-verständnissen vorzubeugen, hat die Universität zu Kopenhagen in alle dänischen Kalender für 1895 die Bemerkung eingeschaltet, daß das laufende Jahr, das 95. im 19. Jahrhundert ist, das mit dem 31. Dezember 1900 endet. Diese Auffassung sei auch im Kreise der Chronologen niemals bestritten worden. Das erste Jahr der christlichen Zeitrechnung heiße 1 und ein Jahr 0 habe es nicht gegeben. Folglich gehe das Jahrhundert auch erst mit dem letzten Tage des Jahres 1900 zu Ende. Rech-nungsmäßig ist das durchaus richtig, und dennoch ist es sehr erklärlich, wenn die wohlbegründete Theorie durch die that-sächliche Erscheinung der neuen Typen in den Hintergrund gedrängt wird, wenn also der Beginn des Jahrhunderts sich in unserer Vorstellung mit dem Hervortreten der Zahl 1900 verknüpft. Am 1. Januar 1901 wird uns das neue Jahrhundert schon recht alt vorkommen; noch auffälliger aber wird es unseren Urenkeln sein, wenn sie das neue Jahrtausend erst beginnen sollen, nachdem sie schon zwölf Monate lang die Jahreszahl 2000 geschrieben haben.

London. Ueber einen in der Vorstadt Tooting von einem Steinseher Namens Taylor an seiner Frau und seinen sechs Kindern verübten Mord liegen seitens des ältesten 14-jährigen Knaben Frank, der zwar verwundet wurde, aber lebt, folgende schauerliche Einzelheiten vor: Um 5 Uhr Morgens wurde Frank durch einen von seiner Mutter in deren Schlafzimmer ausge-sprochenen Ruf "Mörder!" geweckt. Gleich darauf erfolgte ein schwerer Fall; der Vater trat unmittelbar darnach in das Zim-mer der Kinder ein und rief: "Frank, wo bist Du?" Als dieser antwortete "Hier, Vater!" sagte er ihn an der Kehle und brachte ihn an der rechten Seite und an den Händen, mit denen er sich verteidigte, mehrere Schläge bei. Die übrigen Kinder begannen zu schreien. Der Vater kehrte darauf in sein Schlafzimmer zurück, und Frank hörte, wie er sein Messer schiff. Frank verberg sich. Gleich darauf erschien der Vater wieder und schnitt den fünf Kindern den Hals ab. Noch einmal kehrte er zum Schürfen des Messers in sein Zimmer und tödtete dann damit als Letzte sein kleines siebenjähriges Mädchen; darauf brachte er sich in seinem Zimmer selber um. Frank schlich sich darauf, obwohl stark blutend, aus dem Hause und machte bei den Nachbarn Anzeige, welche die Polizei herbeiführten. Frau und Kinder waren bei deren Eintreffen todt, nur der Mörder lebte noch, verstarb aber auf dem Wege nach dem Krankenhaus. Taylor war ein nächterner, ordentlicher Mann, der mit seiner Familie in bester Harmonie lebte. Er gehörte zum Kirchenchor von Tooting. Er war in Folge des Frostes außer Arbeit, hatte auch seine letzte Rente nicht bezahlt, doch besaß er Möbel, auch ein Piano, und man hat auch genügende Lebens-mittel in der Wohnung gefunden. In der Familie des Mörders sollen Fälle von Wahnsinn vorgekommen sein.

Stadtgemeinderathssitzung v. 21. Febr. 1895.

1. Wurde die abgeänderte Geschäftsordnung für den Stadtgemeinderath vorgelesen und genehmigt, und soll die- selbe in Druck gegeben werden;
2. Will man für die Feuerwehr einen Wasserbehälter aus Segeltuch beschaffen;
3. Soll die im diesjährigen Haushaltsplane vorgesehene Beschaffung von 15 Stück Steifblousen für die freiwillige Feuerwehr nunmehr zur Ausführung gebracht werden;
4. Kann das Gesuch des Herrn Drechslermeister Wessely hier um Verlegung in eine andere Abtheilung der Pflicht-feuerwehr der Konsequenzen halber nicht berücksichtigt werden;
5. Hatte man gegen den Bau eines Niederlags- und Stallgebäudes von seiten des Herrn Wirtschaftsbesitzer Bruno Funke hier nichts einzuwenden;
6. Beschloß man, bei der Verlegung der Königl. Amts-hauptmannschaft zu Meißen, die Ablehnung der Verlegung der Stadt Wilsdruff in eine höhere Servielasse betr., nicht Be-ruhigung zu fassen;
7. Soll über Herrn Fabrikant Fischers hier Gesuch um Auszahlung der ersten Rate Installationskosten der hiesigen elektrischen Straßenbeleuchtungsanlage erst nach der im Monat April d. J. stattfindenden Prüfung derselben Beschluß gefaßt werden; die Prüfung dieser Anlage soll von seiten der Stadt der Firma O. L. Kummer u. Co. in Niederfelditz und Herrn Regierungsrath Professor Dr. Weinhold in Chemnitz übertragen werden;
8. Will man Herrn Postverwalter a. D. Weise hier noch bis auf Weiteres mit Besorgung der Controlgeschäfte bei der städtischen Sparkasse betrauen.
9. Soll für das Rathsitzungszimmer eine große Tafel mit Tuch beschafft werden.

Wilsdruff, am 12. März 1895.
Der Stadtgemeinderath.
Fischer, Begmstr.

Henne zugelaufen. Grosse.